



## Die deutsche Feldpresse 1914/18 Ausstellung der Badischen Landesbibliothek

Die Badische Landesbibliothek zeigt bis Anfang Oktober 2014 eine Ausstellung zum Thema „Die Feldpresse des Ersten Weltkriegs“. Soldatenzeitungen, die an der Front mit mobilen Vervielfältigungsapparaten oder in den Druckereien besetzter Städte hergestellt wurden, spielten im Ersten Weltkrieg eine besondere Rolle, da der Angriffskrieg an allen Fronten sehr schnell in einen langwierigen Stellungskrieg überging. In den Gefechtsphasen nahmen Langeweile und Überdruß überhand. Das Bedürfnis nach Zerstreuung befriedigten vor allem auch die Feldzeitungen, die von Soldaten für Soldaten hergestellt wurden. Schon die Zeitgenossen rühmten ihren hohen Wert als „Wellenbrecher gegen geistige Abspannung im grausamen Kriegslärm“.

Manche Redaktion von Feldzeitungen in den besetzten Gebieten entwickelte sich zur kleinen Verlagsfirma. Mit 30 solcher Unternehmen von allen Fronten, aus Schützengräben, Etappenorten, Genesungsheimen und Internierungslagern präsentiert die Badische Landesbibliothek in ihrer Ausstellung beispielhaft das ganze Spektrum der Feldpresse des Ersten Weltkriegs und den Ehrgeiz deutscher Frontsoldaten, den ersten Medienkrieg der Weltgeschichte wirksam zu unterstützen.

Die Feldzeitungen wollten die Soldaten an der Front durch Bildung, Belehrung und Unterhaltung mental aufbauen. Vor allem aber waren sie ein Instrument der Propaganda, eine publizistische Kriegswaffe, die zur siegreichen Beendigung des Krieges beitragen sollte. Sie zeigen, was den Soldaten an geistiger Nahrung angeboten wurde, welche Denkmuster verstärkt, welche Einstellungen geprägt werden sollten. Unermüdlich festigte die Feldpresse die bekannten Feindbilder und die Stereotypen des nationalen Selbstverständnisses.

Das Material der Ausstellung stammt aus den Beständen der Badischen Landesbibliothek, deren umfangreiche ursprüngliche Feldpresse-Sammlung aus dem Ersten Weltkrieg am 3. September 1942 vollständig vernichtet wurde, die jedoch seither eine repräsentative Auswahl wiederbeschaffen konnte. Es wird ergänzt um zahlreiche wichtige Stücke aus der Lippischen Landesbibliothek Detmold und um Leihgaben aus der KIT-Bibliothek sowie den Universitätsbibliotheken Freiburg, Mannheim und Tübingen.

**Ausstellungsdauer:** 21. Mai – 2. Oktober 2014  
**Ausstellungseröffnung:** Dienstag, 20. Mai 2014, 19 Uhr  
**Öffentliche Führung:** Donnerstag, 22. Mai 2014, 18 Uhr, Dr. Julia von Hiller

**Ausstellungsraum der Badischen Landesbibliothek**  
Erbprinzenstraße 15, 76133 Karlsruhe  
2.264 Zeichen